

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Martin Harms
Bürgermeister Fritz Langen
Ausschussmitglied Lutz Wilhelm

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Wolfgang Jeschke
Stellv. Ausschussvorsitzender Norbert Schmidt
Ausschussvorsitzender Michael Veh

Mitglied Gruppe Grüne/WBV/Piraten

Ausschussmitglied Erika Lach

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Frank Uwe Walpurgis
Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Dezernent

Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek

von der Verwaltung

Fachbereichsleitung 63 Niksa Marusic
Sachgebietsleiter 61-04 Hennig Winde
Fachbereichsleitung 61 Michael Witt

Protokollführer

Protokollführer Joachim Noack

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Rainer Büscher

Stellv. Fahrradbeauftragter

beratendes Mitglied Theo Schüler

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 13.03.2012
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Stadumbaugebiet Jadeallee 98/2012
Umgestaltung Parkplätze am Pumpwerk
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Bebauungsplan Nr. 149
- 5.2 Bebauungsplan Nr. 211
- 5.3 Potenburg
- 5.4 St. Willehad
- 6 Öffentliche Anhörungen

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr **Veh** eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 13.03.2012

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.03.2012 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Stadumbaugebiet Jadeallee 98/2012 Umgestaltung Parkplätze am Pumpwerk

Herr **Winde** stellte die Vorlage ausführlich vor.

An der darauffolgenden Diskussion bezüglich einer möglichen Bewirtschaftung der Parkplätze, Abstellflächen für Fahrräder beteiligten sich die Ratsherren **Walpurgis, Schmidt, Harms, Wilhelm, Veh**, Ratsfrau **Lach, Ober-Bloibaum** sowie, Herr **Kottek** und Herr **Witt**.

Herr **Veh** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

- 1. Dem Entwurf zur Umgestaltung der Parkplätze gemäß Anlage wird zugestimmt. Die Kostenberechnung ergibt förderfähige Baukosten in Höhe von 159.000,-- €.**
- 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Verträge abzuschließen.**

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Bebauungsplan Nr. 149

Herr **Kottek** führte aus, dass derzeit wöchentliche Sitzungen bei NPorts stattfinden, wo aktuelle Dinge besprochen werden. Es liegt nun auch die endgültige Trassenführung vor, die so liegt, dass sie möglichst wenig die an die Firma ROWA verpachteten Flächen tangiert. Es musste festgestellt werden, dass die Stadtwerke in 2002/2003 langfristig Flächen verpachtet haben (Erbpacht), die eigentlich als Straßenbaufläche (Zuführung zur Hafentorbrücke) festgesetzt waren. So war man gezwungen ungeachtet der Festsetzung des bisherigen Bebauungsplanes eine Trassenführung zu finden, welche die verpachteten Flächen möglichst wenig tangiert.

In der letzten Woche gab es zudem einen Scoping-Termin zum Bebauungsplan Nr. 149, zu dem alle Betroffenen und Ämter und Dienststellen öffentlicher Belange eingeladen waren. Insgesamt verlief dieser Termin sehr positiv. Es wird nun ein Lärmschutzgutachten in Auftrag gegeben, welches aufgrund des stärker werdenden Verkehrs erforderlich ist.

Es hat sich auch noch eine weitere Alternative aufgetan. Anstatt die Saarbrücker Straße zu verlängern hat NPorts nun ein verstärktes Interesse daran, die Zufahrt noch weiter nördlich zu realisieren, um so nicht das Gebäude des ehemaligen Schnürbodens abbrechen zu müssen.

Die derzeitige Planung geht dahin noch vor Beginn der Sommerpause einen Entwurfsbeschluss zu fassen und diesen während der Sommerpause auszulegen.

Herr **Witt** ergänzte, dass im Rahmen der Auslegung auch eine Beteiligung der betroffenen Betriebe wie auch des Inselviertels in Form einer Bürgerversammlung beabsichtigt ist. Ort und Termin der Bürgerversammlung werden noch mitgeteilt.

5.2 Bebauungsplan Nr. 211

Herr **Kottek** erklärte, dass hier speziell für dieses Verfahren Herr Prof. Stuehr beauftragt wurde, welcher als Spezialist gilt für alles, was mit Vogelschutzgebieten zu tun hat. Er wies darauf hin, dass jedes Mal, wenn man an einer Planung arbeitet, welche an ein Vogelschutzgebiet grenzt (Voslapper Groden Süd), besondere Vorsicht geboten ist. Durch das Truck-Stop-Center, welches beim Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes noch nicht bekannt war, ist nun bekannt, wie viele LKWs in etwa an diesem Truck-Stop sein werden, d.h. es findet hier eine Ballung von LKWs in einem Bereich statt, für den man früher nur vage Angaben verteilt auf den Gesamtbereich zur Verfügung hatte. Es gibt ein vor Kurzem veröffentlichtes OVG-Urteil, durch welches man nun gezwungen sei bei sich ergebenden Änderungen die Auswirkungen auf das Vogelschutzgebiet zu untersuchen. Während früher aufgrund des bestehenden Bebauungsplanes Baugenehmigungen erteilt werden konnten ist dies heute nicht mehr so. Es muss nun aufgrund der bekannten Änderungen ein neues Gutachten in Richtung Vogelschutzgebiet erstellt werden.

Den Besuch des Europaabgeordneten Dr. Meyer habe man daher genutzt, um darauf hinzuweisen, dass es möglicherweise sinnvoller wäre, das Vogelschutzgebiet in Kohärenzflächen zu verlagern anstatt immer neue kostenintensive Lärmschutzwände aufzustellen und hinterher festzustellen,

dass bei einer Inanspruchnahme des Voslapper Groden Süd diese nicht mehr erforderlich sind. So wären die in Anspruch genommenen Gelder wenigstens langfristig angelegt. Es wurde zusammen mit dem OB vereinbart, alle bekannten Fakten bezüglich des Voslapper Grodens zusammenzufassen und Herrn Dr. Meyer zukommen zu lassen, welcher sich dann weiter darum kümmern wird vor dem Hintergrund, dass es sich hier nicht um ein jahrhundertlang gewachsenes Gebiet handelt, sondern die Fläche zu industriellen Zwecken vor 50 Jahren aufgeschüttet wurde.

Ebenso bereitet die Chlorgasleitung immer wieder Probleme, welchen man mit immer neuen Gutachten begegnen muss.

Er wies weiter darauf hin, dass man im Rahmen der Entwicklung der Häfen auch darauf vorbereitet sein muss, immer größere Flächen für den Warenumschat und die Lagerung wie auch Off-Shore-Fertigungsanlagen anzubieten.

5.3 Potenburg

Herr **Veh** führte aus, dass er aufgrund der in der letzten Sitzung vorgestellten Verkehrssimulation bezüglich Potenburg sich die Sachlage vor Ort noch einmal angesehen habe und es begrüßen würde, stadtauswärts bis über Hornbach hinaus die Strecke vierspurig auszulegen, da es sich hier um ein regelrechtes Nadelöhr handelt. Gerade im Hinblick auf die derzeitigen Planungen und um Planungsfehlern vorzubeugen sollte man dies nochmals in Betracht ziehen bevor Bebauungen erfolgen, welche einen derartigen Ausbau nicht mehr zulassen. Zudem sollen im Bereich Bundesstraßen für derartige Ausbauten noch Mittel zur Verfügung stehen.

Herr **Kottek** antwortete, dass man sich darum kümmern werde. Da man sowieso noch Gespräche führen müsse bezüglich der Anbindung der Oldenburger Straße könne man auch dieses noch mit ansprechen.

5.4 St. Willehad

Herr **Harms** fragte, ob es bezüglich des St. Willehad-Hospitals / Nonnengarten Neues gäbe.

Herr **Kottek** antwortete, dass es vor Kurzem ein Gespräch mit den Interessenten gegeben habe. Allen Beteiligten sei dabei klar geworden, dass die Fläche so hochwertig ist, dass es wirtschaftlich nicht verkraftbar wäre, würde man diese als Wohnbaufläche nutzen.

Herr **Witt** ergänzte, dass es nicht ausgeschlossen sei, dass diese Fläche beplant werden könnte, aber es sei ein ungemein hoher Aufwand und kurzfristig nicht zu realisieren wenn es darum ginge, diese Fläche zu veräußern und mit dem Erlös andere Maßnahmen zu finanzieren.

6 Öffentliche Anhörungen

Eine öffentliche Anhörung fand nicht statt.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in